

„Wissen, wer der Babo ist!“ – Jugendsprache untersuchen



Auf CD:
Differenzierte
Arbeitsblätter
+ Rollenkarten
+ Word-Dateien
aller Materialien

Erforschen Sie mit Ihren Schülern „Sprachen in der Sprache.“

© iStock

*Nach einer Idee von Regine Rompa,
München*

In dieser Unterrichtseinheit lernen Ihre Schüler die Jugendsprache als eine Varietät des Deutschen kennen. Was sind die typischen Merkmale dieser Sprache? Wer spricht sie? Und gibt es die „eine“ Jugendsprache überhaupt? In einer Umfrage untersuchen Ihre Schüler die sprachlichen Besonderheiten dieser „Sprache in der Sprache.“

Sie erkennen, dass Varietäten helfen, Sprache an Situationen und Adressaten anzupassen. Anhand kurzer Sachtexte reflektieren sie den Einfluss der Jugendsprache auf das Standarddeutsche. In einer abschließenden Diskussion beziehen sie schließlich begründet Stellung zu der Frage, ob Jugendsprache zum Verfall der deutschen Sprache beiträgt.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 5 Stunden

Kompetenzen:

- Sprachvarietäten kennen und in ihrer Funktion unterscheiden
- am Beispiel „Jugendsprache“ eine Varietät analysieren und ihre sprachlichen Merkmale erschließen
- den Einfluss von Jugendsprache auf die Standardsprache diskutieren

Ihr Plus: Klassenumfrage und Rollenkarten

Materialübersicht

1. Stunde Varietäten – „Sprachen in der Sprache“ erkennen und einordnen

- M 1 (Fo) „Sprachen in der Sprache“ – Varietäten des Deutschen
 M 2 (Ab) Varietäten – Versuch einer Definition
 M 3 (Ab) Standard-, Umgangs-, Gruppensprache – Varietäten des Deutschen
Leichtere Version des Arbeitsblatts auf CD 23



2. Stunde Wer spricht wie und warum? – Funktionen von Varietäten

- M 4 (Ab) Auf der Suche nach der Jugendsprache – eine Umfrage
 M 5 (Ab) Wer? Wie? Warum? – Funktionen von Varietäten untersuchen
Leichtere Version des Arbeitsblatts auf CD 23



3. Stunde „Die“ Sprache „der“ Jugend? – Merkmale und Themen der Jugendsprache

- M 6 (Ab) Typisch Jugendsprache! – Mit Sprache spielen
 M 7 (Ab) Gibt es „die“ Jugendsprache? – Unterschiede und Gemeinsamkeiten

4. Stunde Jugendsprache – eine Sprache in Bewegung

- M 8 (Tx) Was wissen Sie über Jugendsprache? – Fin Lückentext
Leichtere Version des Arbeitsblatts auf CD 23



5. Stunde Sprachverfall oder Sprachwandel? – Eine Diskussion

- M 9 (Ab) Kaputte Sprache? – Eine Diskussion
Exkurs – Quiz und Diskussion über Kiezdeutsch auf CD 23



Bedeutung der Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; Fo = Farbfolie; Tx = Text



Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (CD 23)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

Minimalplan

Falls Ihnen weniger Zeit zur Verfügung steht, können Sie auf die Durchführung der Umfrage **anhand von M 4** verzichten. Der Lückentext **in M 8** kann als Hausaufgabe aufgegeben werden. Auf diese Weise kürzen Sie die Einheit um zwei Stunden.

M 1

„Sprachen in der Sprache“ –
Varietäten des Deutschen

①



Wem
g'hörsch 'n du?
Wo willsch 'n du hi?

②



Läuft
bei dir!

Das neue Lied
von „Cro“ feier ich voll!
Ich hab mir gleich Karten
für sein Konzert
gekauft.

③



Die
Spontanvegetation
unterhalb der Lichtsignal-
anlage ist zu entfernen.
Bei Unterlassung hat der
Beklagte ein Bußgeld zu
entrichten.

④



Chabos
wissen, wer der Pabo ist!

⑤



Sehr geehrte Frau Hoch,
mit dieser Nachricht bitte ich
Sie, Ihren Besuch am 03.04. zu
bestätigen. Mit freundlichen
Grüßen, Ina Schmidt

⑥



Könn'n
Se mir's als Datei
schicken, bitte? Das wär' nett,
weil – ich hab's eilig.

VORANSICHT

Fotos: 1. © Thinkstock/Stockphoto, 2. © Thinkstock/Brand X Pictures, 3. © Thinkstock/Brand X Pictures, 4. © dpa, 5. © Thinkstock/Pixland, 6. © Colourbox.de

Aufgaben

1. Lesen Sie die Äußerungen. Welche verstehen Sie sofort? Welche sind schwerer zu verstehen?
2. Erklären Sie die Überschrift „Sprache in der Sprache“
3. „Übersetzen“ Sie alle Äußerungen, indem Sie sie in eigenen Worten wiedergeben.

Zusatzaufgabe: Sehen Sie sich alle Äußerungen noch mal genau an. Überlegen Sie, was Einfluss darauf haben kann, wie eine Person spricht und was sie sagt.

M 4 Auf der Suche nach der Jugendsprache – eine Umfrage

Kein Wissenschaftler kann der Jugendsprache so nahe kommen wie Sie! Nutzen Sie den Kontakt zu Ihren Freunden für eine eigene „Sprachforschung“.

Befragte/r:	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich	Alter:
1. Welche der folgenden Wörter verwenden Sie sehr oft oder oft (mindestens eines davon)?			
<input type="checkbox"/> ey, boah, wow	<input type="checkbox"/> Chabo, Honk, Assi		
<input type="checkbox"/> Sis, Homie, Alter	<input type="checkbox"/> fett, krass, geil		
2. Wenn Sie Freunde treffen: Mit welchen Wörtern ...			
a) ... begrüßen Sie sie?			
.....			
b) ... verabschieden Sie sich?			
.....			
3. Lassen Sie in Gesprächen mit Gleichaltrigen manchmal den Artikel weg (z. B. „Genst du Schule“)?			
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
4. Was ist Ihrer Ansicht nach typisch für Jugendsprache?			
.....			
.....			
5. Nennen Sie 10 jugendsprachliche Begriffe, die Sie oder Ihre Freunde benutzen.			
.....			
.....			
6. In welchen Situationen verwenden Sie jugendsprachliche Begriffe?			
.....			

Aufgaben

- Führen Sie diese Umfrage in Dreiergruppen in Ihrer Umgebung (oder im Internet, z. B. auf Facebook) durch. Jede Gruppe sollte 8 bis 10 Jugendliche befragen. Nehmen Sie zuerst selbst an der Umfrage teil.
- Werten Sie die Umfrage aus, indem Sie Ihre Ergebnisse analysieren: Was wird sehr häufig oder häufig genannt? Welche Schlüsse über die Jugendsprache ziehen Sie daraus?





© istock

Bedeutungswandel: Wenn Wörter plötzlich etwas anderes bedeuten

In Varietäten werden häufig Bedeutungen von Wörtern aus der Standardsprache verändert.

Einige Möglichkeiten der Bedeutungsveränderung finden Sie hier:

- **Bedeutungsverschiebung:** Das Wort bekommt eine andere Bedeutung, z. B. meint der Begriff „Frauenzimmer“ heute die Frau selbst und nicht mehr wie im Mittelalter den Wohnbereich der Frauen (etwa auf einer Burg).
- **Bedeutungsverengung:** Das Wort bedeutet nur noch einen Teil dessen, was es ursprünglich bedeutet hat, z. B. hat „Hochzeit“ früher jedes große Fest bezeichnet, heute nur noch das der Vermählung.
- **Bedeutungserweiterung:** Das Wort bedeutet mehr, als es ursprünglich bedeutet hat. Im Mittelalter bezeichnete z. B. „Herberge“ nur die Unterkunft für das *Kriegsheer*, heute meint man damit ganz allgemein eine Unterkunft für Fremde.
- **Wortneuschöpfungen:** Wörter werden neu erfunden oder mit neuer Bedeutung zusammengesetzt, z. B. „Podcast“ aus „iPod“ und „broadcast“ (englisch für „Sendung“).
.....
- **Anglizismen:** englische Wörter, die in die Varietät übertragen werden, z. B. „adden“.
.....

Aufgaben

Partnerarbeit:

1. Untersuchen Sie die Beispiele aus dem „Lexikon der Jugendsprache“. Vergleichen Sie sie mit der Standardsprache: Welche Merkmale erscheinen Ihnen typisch für die Jugendsprache?
2. Ordnen Sie die Beispielwörter aus dem „Lexikon der Jugendsprache“ den verschiedenen Möglichkeiten des Bedeutungswandels zu, indem Sie die Wörter auf die Linien schreiben.

Achtung: Mehrfachnennungen sind möglich.